

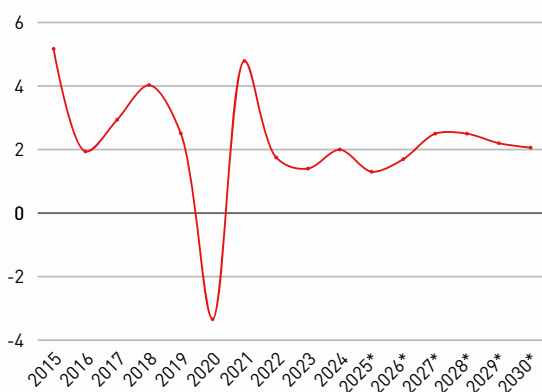
SLOWAKEI WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BRATISLAVA
Oktober 2025

Highlights

- Die slowakische Wirtschaft stagniert bei 1,25 %
- Inflation bei unter 4 %
- Slowakische Schlüsselindustrie Automotive und Zulieferer unter Druck
- EU-Aufbauplan bringt Investitionen von EUR 6,4 Mrd., Verwendung der EU-Mittel schleppend
- Slowakisch-Österreichischer Außenhandel auf hohem Niveau mit leichtem Anstieg im 1. Halbjahr 2025
- Weiterhin Marktchancen in vielen Sektoren

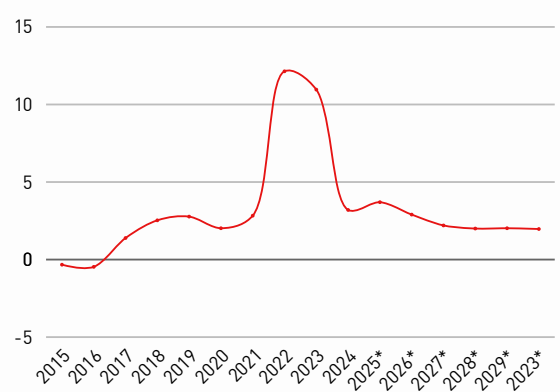
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der slowakischen Wirtschaft

Stagnation für die slowakische Wirtschaft

Die Zeiten als die slowakische Wirtschaft noch zwischen 3 und 4 % pro Jahr wuchs liegen schon einige Jahre zurück, bedingt durch die allgemeine Weltwirtschaft sowie durch strukturelle Inlandsthemen lag das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2025 nur mehr bei 1,25 %. Eine leichte Erholung ist laut Prognosen 2026 in Sicht. Die Staatsverschuldung wird derzeit für 2025 auf rund 60 % des BIP prognostiziert und für 2026 auf über 64 %. Der Budgetsaldo des Staates wird 2025 bei -5,2 % des BIP liegen und ist derzeit einer der höchsten in der EU. Das Weiterverfolgen des Konsolidierungskurses ist somit unausweichlich, entsprechende Maßnahmen haben zuletzt stark Unternehmen betroffen.

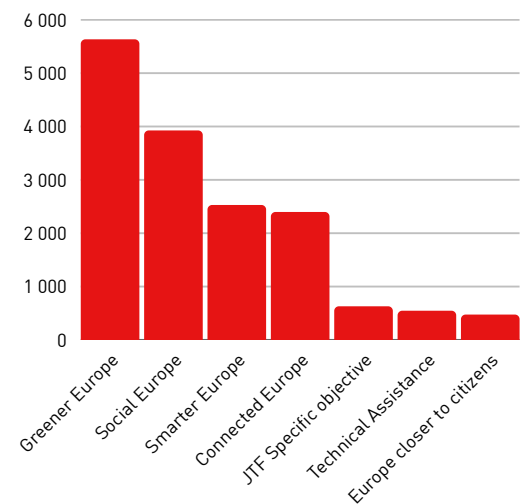
Hohe EU-Subventionen zuerkannt

Die Slowakei erhält aus der Covid-19 Aufbau- und Resilienzfazilität der EU EUR 6,4 Mrd. an Zuschüssen. Weiters wurden der Slowakei im Rahmen des mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 EUR 18,6 Mrd. zuerkannt (zum Vergleich: in der Vorperiode 2014-2020 waren es EUR 13,5 Mrd.). Bei der Verwendung der Mittel des Aufbauplans werden 43 % in Klimaziele investiert, 21 % in digitale Transformation. Verbesserungen bei Bildung, Digitalisierung, Forschung, Gesundheit, Infrastruktur oder Wettbewerbsfähigkeit sowie die Verringerung regionaler Unterschiede sind weitere Auflagen für den Einsatz der Mittel. Die EU-Subventionen werden sich wie in der Vergangenheit unmittelbar auf das makro-ökonomische Ergebnis auswirken. Die Slowakei nutzt die EU-Strukturfonds derzeit jedoch noch ineffizient und langsam. Bis dato wurden EUR 4 Mrd. (62 %) in fünf Tranchen ausbezahlt, die sechste i. d. H. v. fast EUR 1 Mrd. wurde Ende Juni 2025 beantragt und die siebte sollte noch vor Ende 2025 beantragt werden. Die Einreichfrist von August 2026 nähert sich in großen Schritten.

Exportabhängigkeit

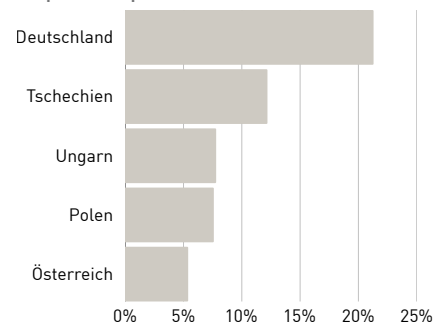
Die Slowakei ist eine sehr offene Wirtschaft und ihre Industrien sind eng mit den Supply Chains der umliegenden Länder verflochten. Die Exportquote von über 90 % des BIP zeigt eine starke Abhängigkeit vom Außenhandel, vor allem im Bereich der dominierenden Automobilindustrie. In den letzten 10 Jahren konnte das Land seine innere Kaufkraft stärken, um sich von der übermächtigen Auslandsabhängigkeit teilweise entkoppeln zu können. Angesichts der aktuellen Konsolidierungsmaßnahmen wie beispielsweise der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23 % erscheint die weitere Verfolgung dieses Vorhabens aktuell aber sehr ambitioniert.

EU-Budgetzuteilung in der Slowakei für 2021-2027 in Mio EUR

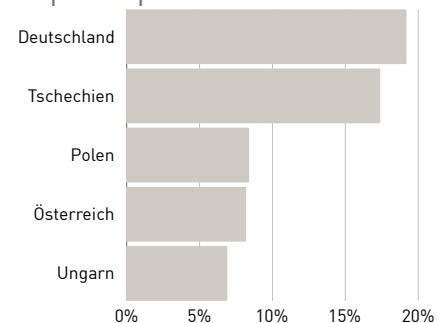


Quelle: Open Data Portal for the European Structural Investment Funds - European Commission | Data | European Structural and Investment Funds (europa.eu)

Top 5 Exportländer 2024



Top 5 Importländer 2024



Quellen: Länderprofil / Statistik Austria



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

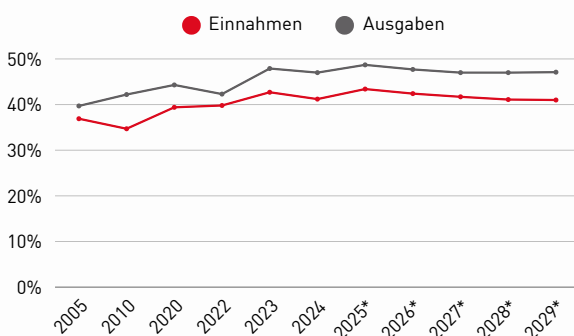
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Slowakei 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	1,4	2,0	1,0	1,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	132,9	140,6	19.403,2	147,0
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	24.489	25.925	-	27.130
BIP je Einwohner, KKP in USD	43.625	47.181	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	11,0	3,2	2,6	3,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	5,8	5,4	5,9	5,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,2	-5,8	-3,2	-5,2
Staatsverschuldung in % des BIP	56,0	58,0	82,2	60,1

* Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

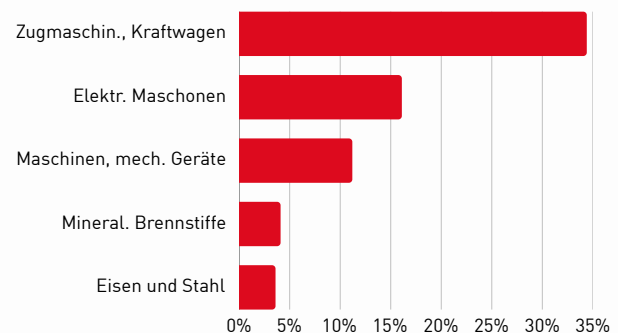
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 SK-Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 war trotz Start der Konsolidierungsmaßnahmen (mit Jänner 2024 wurde in der Slowakei etwa eine in Europa beispiellos hohe Sonderabgabe im Bankensektor eingeführt sowie weitere Steuer- und Beitragserhöhungen) noch solide - unterstützt durch einen Aufschwung des privaten Konsums, da das verfügbare Einkommen gestiegen ist. Das dadurch zuletzt gestiegene Wirtschaftsvertrauen trübte sich aber Anfang 2025 nicht nur aufgrund neuer Konsolidierungsschritte - wie etwa der Einführung der Finanztransaktionssteuer für Finanztransaktionen von Unternehmen und der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23% - ein. Die aktuelle globale wirtschaftliche Unsicherheit wirkt sich auf die sehr offene slowakische Volkswirtschaft in besonderem Maße aus.

Vor allem kleine und mittlere österreichische Unternehmen finden am Markt dennoch wegen ihres Know-how-Vorsprungs eine gute Ausgangslage vor. Die geografische Nähe macht die Slowakei nach wie vor zu einem idealen Zielmarkt für Erstexporteure und gewerbliche Betriebe. In und um Bratislava, das nur 70 km von Wien entfernt liegt, konzentrieren sich 2/5 der Inlandsnachfrage auf höchstem Wohlstandsniveau des Landes. Besonders gute Chancen bestehen für österreichische Unternehmen in den nächsten Jahren in folgenden Bereichen: Maschinenbau/Automatisierung, IKT, (Tourismus-) Infrastruktur, Automotive und unternehmensnahe Dienstleistungen.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

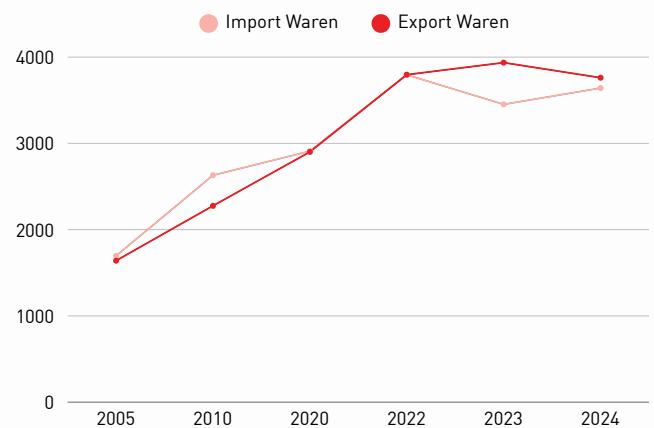
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Der bilaterale Warenhandel zwischen der Slowakei und Österreich war lange Zeit eine Erfolgsstory und befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im ersten Halbjahr 2025 verzeichneten die österreichischen Waren-Exporte in die Slowakei - nach dem Rückgang im Jahr 2024 - wieder einen leichten Anstieg um + 1,17 %. Die österreichischen Waren-Importe aus der Slowakei stiegen um 7,59 %. Im Ranking der ö. Handelspartner liegt die Slowakei auf Platz 12.

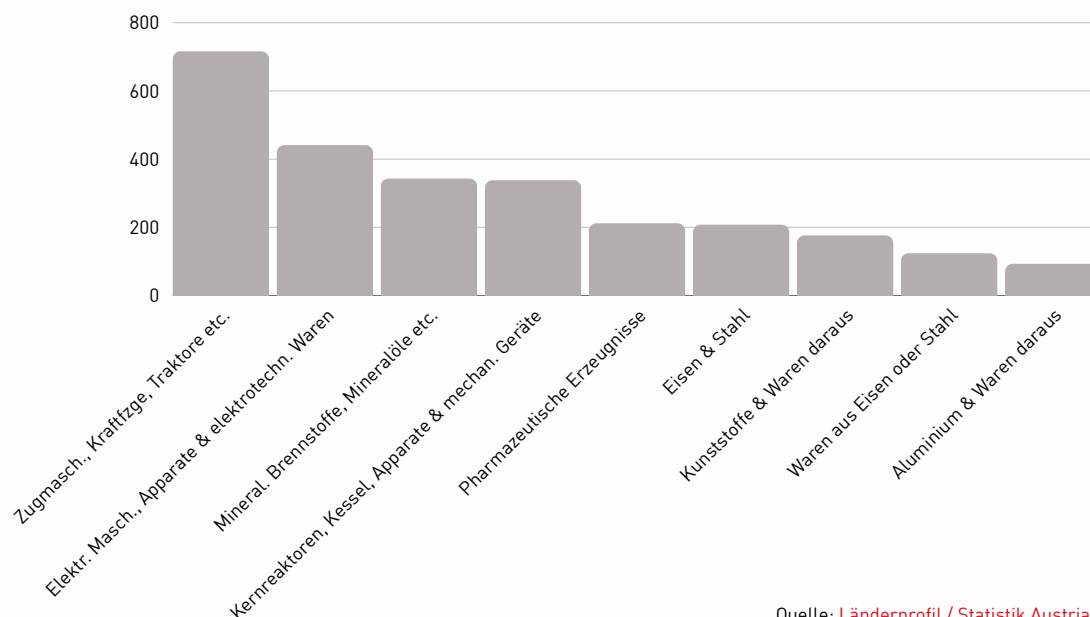
An der Zusammensetzung des bilateralen Außenhandels mit der Slowakei hat sich über die Jahre wenig geändert. Die wichtigsten österr. Warenlieferungen in die Slowakei kommen aus dem industriellen Sektor: Die wichtigsten Exportbereiche bleiben der Automotive-Sektor, Elektrik und Elektronik, Maschinen sowie Erdölprodukte. Im Import vom östlichen Nachbarn dominieren 2024 ähnliche Produktgruppen plus Kupfer inkl. Kupferwaren.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Slowakei in Mio. EUR



Quelle: [Statistik Austria](#)

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 3.761 Mio. EUR



Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Der bilaterale Dienstleistungshandel entwickelte sich im Jahr 2024 weiter leicht positiv: Die ö. Dienstleistungsexporte stiegen um 3,2 %, die Dienstleistungsimporte aus der Slowakei sanken hingegen um -0,9 % im Vergleich zum Jahr 2023. Die Slowakei liegt für Österreich damit auf Platz Nr. 15 bei den Dienstleistungsexporten. Die Slowakei exportiert Logistik und Unternehmensdienstleistungen, Österreich vor allem den Tourismus.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Automotive-Sektor als Säule der slowakischen Wirtschaft

Der Automotive-Sektor ist die wichtigste Säule der slowakischen Wirtschaft und für über 40 % der Industrieexporte verantwortlich. Rund eine viertel Million Arbeitsplätze hängt daran und der Cluster produziert jährlich weit mehr als eine Million Fahrzeuge, per capita ist das der Weltrekord. Im selben Atemzug muss man die daran hängenden Zulieferindustrien wie Maschinenbau, Metall-, Kunststoff- und Textilindustrie sowie die Elektronikindustrie erwähnen. In der Slowakei werden heute komplexe Baureihen entwickelt und produziert. Alle vier OEMs beschäftigen sich intensiv mit E-Mobility und diese Industrie wird sich auch in der Slowakei massiv verändern. Als fünfte Marke wird Volvo in Kosice 2027 eine Fertigung für E-Fahrzeuge eröffnen. Durch den hohen Automotive-Anteil an der Industrieproduktion ist die Slowakei jedoch bei allgemeinen Absatzrückgängen sowie insbesondere bei protektionistischen Maßnahmen auf Zielmärkten außerordentlich vulnerabel.

Shared Service & Business Process Outsourcing Centers - Dienstleistungen als stark wachsender Wirtschaftszweig

Shared Service & Business Process Outsourcing Centers haben sich zu einem stark wachsenden Wirtschaftszweig entwickelt. Die meisten solcher Center sind in Bratislava und im östlichen Teil der Slowakei (Košice & Prešov) angesiedelt. Anfang 2025 wurden 80 solcher Zentren mit über 49.000 Mitarbeiter:innen gezählt. Davon arbeiten 32 % im Bereich Sales & Customer Operations, 25 % im Bereich IT-Services und 24 % im Bereich Finanzen, der Rest in Bereichen wie technische Dienstleistungen, Marketing und HR. Bekannte Beispiele sind IBM, Zurich Insurance, Deutsche Telekom Systems Solutions und die österreichische Uniq.ä.

Konstant niedrige Arbeitslosenrate bei Fachkräftemangel und massivem Lohnanstieg

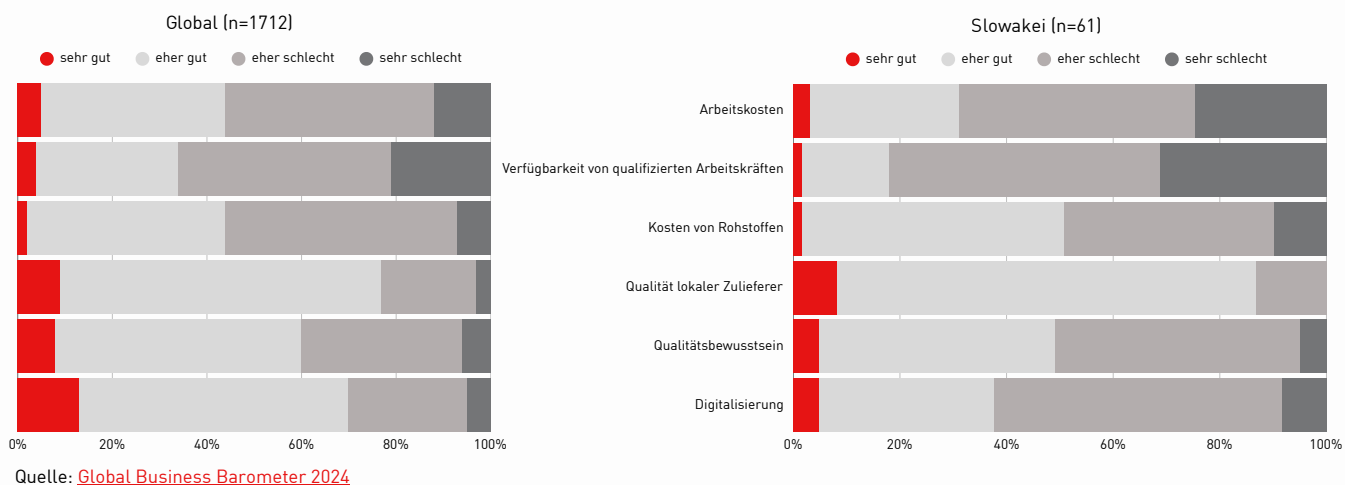
Die Arbeitslosigkeit lag 2024 bei 5,4 % und soll sich lt. Prognosen dieses Jahr um die 5,8 % einpendeln. Das gilt im Landesdurchschnitt, in der Region Bratislava ist der Beschäftigungsgrad noch höher. Im Osten - vor allem in den ländlichen Gebieten - sind die Löhne niedriger und die Arbeitslosenrate substantiell höher als im Westen. Der Fachkräftemangel hat sich auch in der Slowakei in den letzten Jahren zugespitzt. In nahezu allen Bereichen fehlen Arbeitskräfte, vor allem in den technischen Berufen und im IT-Bereich, aber auch Arbeitnehmer:innen mit geringerer Qualifikation, wie z.B. Kraftfahrer, werden dringend gesucht. In den letzten Jahren stiegen die Löhne in der Slowakei daher massiv an, vor allem im industriellen Sektor und auch die Gewerkschaften haben ihren Einfluss verstärkt.

Ausländische Arbeitskräfte als Lösung? Seit einigen Jahren gibt es schrittweise Erleichterungen bei der Beschäftigung von Drittstaatenangehörigen. In Berufen, in denen Arbeitskräftemangel herrscht, wurde der bürokratische Aufwand reduziert. Die Liste der Mangelberufe erscheint vierteljährlich nach Regionen. Im Bereich Industrie und Verkehr sowie bei hochqualifiziertem Personal wurden Erleichterungen bei Beschäftigung von Drittstaatenangehörigen aus bestimmten Ländern geschaffen, wobei es Kontingente für die Anzahl der erteilten Visa bzw. Genehmigungen oder zeitliche Einschränkungen für ein Jahr gibt. Im August 2025 lag die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer:innen bei über 131.000: die meisten kommen aus der Ukraine (ca. 40 %), Serbien, Rumänien, Tschechien, Ungarn und neu auch aus Indien und den Philippinen.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in der Slowakei

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Österreichische Investoren kämpften 2024 mit einigen Herausforderungen, blicken aber optimistisch in die Zukunft. Dies liegt wohl daran, dass die teilnehmenden österreichischen Unternehmen in der Slowakei 2024 trotzdem steigende Umsätze generieren konnten, bei gleichbleibender Kapazitätsauslastung und Mitarbeiterzahlen. Als besondere Herausforderungen wurden die hohen Steuern und Abgaben, die mangelnde politische Stabilität und Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik, die schlechte Bekämpfung von Korruption und Kriminalität sowie die schwierige Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften genannt. Dies bei gleichzeitig verringerter Kaufkraft, hohen Arbeitskosten und schwierigerem Zugang/Verfügbarkeit von öffentlichen Förderungen. Positiv wird die Verfügbarkeit von qualitativen Zulieferbetrieben und die relativ guten faktischen Zahlungsziele gesehen.

Dos and Don'ts

- Small Talk Themen: Eishockey gehört neben Fußball zur beliebtesten Sportart der Slowaken. Bei den olympischen Winterspielen 2022 erreichte die slowakische Nationalmannschaft Bronze. Für viele Slowak:innen ist Österreich ein hoch geschätztes Urlaubsziel - Sommer wie Winter - und sie freuen sich über einen diesbezüglichen Erfahrungsaustausch.
- Im Geschäftsleben sind Vereinbarungen generell schriftlich zu treffen. Bei Banküberweisungen innerhalb der EU gelten die EU-Regelungen. Zahlungsvereinbarungen sollten auf gesicherter Basis erfolgen.
- Ähnlich wie in Österreich sollte beim Trinkgeld auf gerade Summen aufgerundet werden. Es ist üblich 5-10 % des Rechnungsbetrages aufzuschlagen.
- Bei Taxifahrten empfiehlt es sich, ein klares Ziel zu nennen und auf die Einschaltung des Taxameters zu achten. Taxis sollten über Apps wie Bolt oder HOPIN gerufen werden.
- In der Slowakei sind 0,0 Promille für Autofahrer vorgeschrieben und daher ein Fahren nach Alkoholkonsum absolut unzulässig. Alkotests sind häufig. Bei festgestellter Alkoholisierung droht Führerscheinentzug und bis zu ein Jahr Gefängnis.

Persönliche Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten:

- In der Slowakei ist Österreich ein geschätzter Geschäftspartner und steht für Verlässlichkeit, Qualität, Topprodukte-/Dienstleistungen und ausgezeichnetes Service.
- Im Geschäftsleben der Slowakei und jenem in Österreich sind die Unterschiede gering. Viele Slowak:innen sprechen sehr gut englisch, einige auch sehr gut deutsch, man versteht sich als Nachbar.
- Bei Geschäftsverhandlungen sollte berücksichtigt werden, dass slowakische gesetzliche Bestimmungen sehr anspruchsvoll sein können. Ziehen Sie frühzeitig juristischen und steuerlichen Expertenrat zu.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Bratislava
Rakúske veľ'vyslanectvo, Obchodné oddelenie
Europeum Business Centre, Suché myto 1, Stiege 1, 3. Stock
811 03 Bratislava
Slowakei

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30

E bratislava@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/sk>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Mag. Bettina Trojer
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

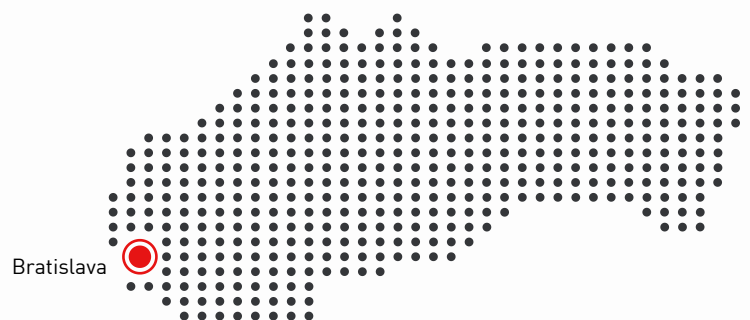
Veranstaltungshighlights

AUSTRIA CONNECT CEE 2026
am 23.4.2026 in Bratislava

Bildungsmesse Gaudeamus, Oktober 2026, Bratislava
DIE internationale Bildungsmesse in der Slowakei

Austrian Business Circle, 4-5x/Jahr
Netzwerktreffen der österr. Business Community
bei Interesse kontaktieren Sie uns!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen und vor Ort](#)



© 704453235 | stock.adobe.com



Schauen Sie rein: Melden Sie sich beim
AußenwirtschaftsCenter Bratislava für
Einladungen zu den Austrian Business Circles an.



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Slowakei-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BRATISLAVA

E bratislava@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/sk>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA